

Jahresbericht 2011

**Landesverband der Ziegenzüchter
für Westfalen und Lippe e. V.**

Nevinghoff 40, 48147 Münster

Tel.-Nr.: (02 51) 23 76-8 64 oder 23 76-8 65

Fax-Nr.: (02 51) 23 76-8 69

E-Mail: ingrid.simon@lwk.nrw.de

www.westfalen-ziegen.de



Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Mitgliederbewegung 2011	1
2. Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen	1
3. Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2011	2
4. Gekennzeichnete und eingetragene Lämmer 2011	3
5. Bockhaltung 2011	3
6. Bestandsgrößen 2011 in den Herdbuchbetrieben	3
7. Ablammergebnisse 2011	4
8. Durchschnittliche Fruchtbarkeit 2011	4
9. Milchleistungsergebnisse 2011	5
10. Milchkontrollergebnisse 2011 der Erstlingsziegen	6
11. Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen	6 - 8
12. Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2011	9
13. Spitzenziegen mit einer Lebensleistung über 5.000 kg	10
14. Ziegenzucht mit Herzblut Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe Heft 28/2011, S. 38	11
15. Ia Preisträger Elite-Ziegenschau	12 - 13
16. Gewichte und Körpermaße, Elite-Ziegenschau	14 – 15
17. BDZ-Ehrennadel für Ernst-August Viets	16
18. Ziegenhaltung in Westfalen-Lippe 2011	17

Jahresbericht 2011

des Landesverbandes der Ziegenzüchter für Westfalen und Lippe

Mitgliederbewegung

Dem Landesverband Westfälisch-Lippischer Ziegenzüchter gehörten zum 31. Dezember 2011 80 Mitglieder an. Davon sind 66 Mitglieder Herdbuchzüchter. Die Zahl der Herdbuchzüchter hat sich um 9 Züchter verringert.

Insgesamt werden von den Herdbuchzüchtern 924 Zuchtziegen und 93 Zucht-Böcke gehalten.

Übersicht 1: Mitglieder- und Ziegenbestand am 31. Dezember 2011

Kreisverbände und Vereine	Mitglieder Anzahl	Herdbuch-züchter	HB-Böcke Anzahl	HB-Ziegen Anzahl
Verein Dortmund	15 (15)	10 (10)	35 (23)	301 (242)
Einzelmitglieder	65 (74)	56 (65)	58 (75)	623 (816)
Gesamt	80 (89)	66 (75)	93 (98)	924 (1.058)

() = Vorjahr

Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen

Der Herdbuchzüchter hat die Aufgabe, die breite Landeszucht mit qualitativ hochwertigen Zuchttieren zu versorgen. Aufgrund der vorliegenden Zahlen der Tierseuchenkasse sind ca. 12.500 Ziegen in Westfalen-Lippe vorhanden. Davon sind 8 % der Tiere im Westfälischen Zuchtbuch eingetragen. Bei diesen Zuchttieren handelt es sich um Elitetiere, die sich bezüglich ihrer Leistungsstärke als auch hinsichtlich ihres äußeren Erscheinungsbildes von der breiten Masse abheben.

Die wichtigste Voraussetzung zur Erzielung eines züchterischen Fortschrittes ist die Auswahl von geeigneten Zuchttieren. Züchterischer Fortschritt ist nicht mit einer ausschließlichen Leistungssteigerung gleichzusetzen. Züchterischer Fortschritt beinhaltet gleichzeitig die Gesundheit und Vitalität, Fruchtbarkeit und Lebenserwartung, um so die Gesamtwirtschaftlichkeit zu fördern. Darüber hinaus bedeutet Zuchtfortschritt auch die genetische Vielfalt zu bewahren und ein breites Rassenspektrum zu erhalten.

Um Stärken und Schwächen der Zuchttiere sicher beurteilen zu können, ist es notwendig, möglichst viele Einzelinformationen bezüglich Milchleistung, Fruchtbarkeitsleistung, Vitalität, Fleischleistung und äußeres Erscheinungsbild des Tieres selbst, als auch über dessen Vorfahren, zusammen zu tragen. Die vielzähligen Einzelinformationen können aus den Leistungsprüfungen, Körperveranstaltungen, Eintragungsschauen und den einzelbetrieblichen Besuchen gewonnen werden. Anschließend werden die quantitativen Einzelergebnisse (MLP, Fleischleistungsprüfung, Fruchtbarkeitsleistung, Aufzuchtergebnisse) mit Hilfe des EDV-gestützten Auswertungsprogrammes über die Jahre hinweg fortgeschrieben, um sie dann in konzentrierter, übersichtlicher Form im Zuchtbuch bzw. in den Zuchtbescheinigungen auszuweisen.

Zweifelsohne verlangt die Herdbuchzucht vom Herdbuchzüchter ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und erfordert eine Vielzahl an aufwendigen Registrier- und Schreibarbeiten. So müssen Stallbücher, Ablammlisten, Deckregister und vieles mehr sorgfältig und termingerecht geführt werden. Darüber hinaus sind die Ziegen entsprechenden Leistungsprüfungen zuzuführen, was wiederum ein zeit- und kostenaufwendiges Unterfangen darstellt. Aber nur so ist es möglich, für jede Zuchtziege aussagekräftige Abstammungs- und Leistungsnachweise zusammenzustellen, die ihrerseits als Beleg für die Identität des Tieres zu bewerten sind, und auch gleichzeitig für die gezielte Zucht vorauswahl genutzt werden können, um auf diese Weise in kleinen Schritten über die Jahre hinweg Zuchtverbesserungen in dem ein oder anderen Merkmal zu erzielen.

Die Westfälisch-Lippische Zuchtgrundlage besteht heute aus 1.017 Zuchtziegen und Zuchtböcken. Im Vergleich zum Vorjahr **verringerte** sich damit die Anzahl eingetragener Zuchttiere **um 139 Tiere**.

Übersicht 2: Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2011

Rasse	Böcke	Ziegen	Gesamt	in Prozent
WDE	25	398	423	41,6
BDE	11	91	102	10,0
BUREN	15	203	218	21,4
TOGG	11	68	79	7,8
ANGLO-NUBIER	0	6	6	0,6
THÜRINGER	9	61	70	6,9
WALLISER	8	27	35	3,4
ZWERGZIEGE	9	43	52	5,1
PFAUENZIEGE	1	3	4	0,4
SONSTIGE	4	24	28	2,8
Gesamt	93	924	1.017	100

Die weiteste Verbreitung in Westfalen-Lippe findet mit 41,6 % die Weiße Deutsche Edelziege. Auf Rang 2 folgt die Rasse Buren mit 21,4 %.

An dritter Stelle folgt mit 10,0 % die Rasse BDE.

An vierter Stelle in der Rassenskala liegen in Westfalen-Lippe die Toggenburger Ziegen mit 7,8 %. Mit 0,4 bis 6,9 %-Punkten folgen die Spezialrassen wie Anglo-Nubier, Thüringer Wald Ziege, Walliser Schwarzhalsziege, Zwergziegen, Pfauenziegen, Tauernschecken und sonstige Rassen, die wie aus der Übersicht zu ersehen ist, nur in relativ geringen Tierzahlen gehalten werden. Somit können wir auch in Westfalen-Lippe auf ein großes Rassen-

spektrum zurückgreifen, wobei allerdings anzumerken ist, dass das Züchten mit solchen Rassen die Züchter immer wieder vor besondere Schwierigkeiten stellt, da es nicht verwandte Linien in der unmittelbaren Region kaum gibt, und so größere Wege und Anstrengungen unternommen werden müssen, passende Paarungspartner zu finden, um Inzuchtdepressionen zu vermeiden.

Übersicht 3: Eingetragene Zuchtlämmer 2011

	WDE	BDE	TOGG	Burenziege	Sonstige	Walliser Schwarzhalsziege	Thüringer Wald Ziege	Zwergziege	Gesamt
Böcke	84	24	30	23	9	8	31	5	214
Ziegen	199	38	26	18	10	6	29	7	333
Gesamt	283	62	56	41	19	14	60	12	547

Insgesamt wurden 547 gekennzeichnete Lämmer ins Zuchtbuch eingetragen. Dabei handelt es sich um 214 Bocklämmer und 333 Mutterlämmer. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich damit die Anzahl der Zuchtbucheintragungen um 37 Tiere.

Bockhaltung 2011

Gekörte Böcke der einzelnen Rassen

WDE	BDE	TOGG	Burenziege	Anglo Nubier	Walliser Schwarzhalsziege	Thüringer Wald Ziege	Zwergziege
18	11	5	11	–	7	8	7

Übersicht 4: Bestandsgrößen 2011 in den Herdbuchzuchten

Bestandsgrößen (Ziegen)	Anzahl Betriebe	
1 – 5	28	(36)
6 – 10	13	(16)
11 – 25	13	(12)
26 – 50	6	(5)
51 – 100	1	(4)
über 100	4	(2)
Gesamt	66	(75)

() = Zahlen des Vorjahres

Übersicht 5: Ablammergebnisse 2011

Rasse	Anzahl Ziegen	geborene Lämmer				davon	
		mnf	wbl	Zw	Gesamt	tot	gehört
WDE	228	188 42,9	231 52,7	8 1,8	438	22 5,0	216 49,3
BDE	46	35 44,3	43 54,4	1 1,3	79	13 16,5	30 38,0
Toggenburger	38	33 53,2	29 46,8	0 0	62	5 8,1	53 85,5
Burenziegen	24	28 52,8	20 37,7	0 0	53	7 13,2	36 68,0
Anglo-Nubier	–	–	–	–	–	–	–
Walliser	13	9 56,2	7 43,8	0 0	16	2 12,5	16 100
Thüringer Wald Ziege	34	32 50,8	30 47,6	1 1,6	63	3 4,8	51 81,0
Zwergziege	16	11 37,9	18 62,1	0 0	29	9 31,0	24 82,8
Sonstige	10	9 45,0	10 50,0	0 0	20	3 15,0	14 70,0
Gesamt	375	345 45,4	388 51,1	10 1,3	760	57 7,5	440 57,9

Die durchschnittliche Fruchtbarkeit der einzelnen Rassen betrug:

Weiße Deutsche Edelziege:	192 %	(177 %)
Bunte Deutsche Edelziege:	172 %	(197 %)
Toggenburger:	163 %	(168 %)
Burenziege:	221 %	(173 %)
Anglo-Nubier:	– %	(200 %)
Walliser Schwarzhalsziege:	123 %	(162 %)
Thüringer Wald Ziege:	185 %	(165 %)
Zwergziege:	181 %	(192 %)

() = Werte aus dem Vorjahr

Insgesamt wurden die Ablammergebnisse aus 36 Zuchtbetrieben von 375 Ziegen gemeldet und ausgewertet. Dies entspricht einem Anteil von 41 % der eingetragenen Zuchtziegen. Das bedeutet, dass von 59 % der eingetragenen Zuchtziegen die Ablammergebnisse nicht gemeldet werden. So gehen leider nach wie vor wertvolle Zuchtinformationen über die Fruchtbarkeitsleistungen der Muttertiere, als auch über deren Nachkommen verloren.

Die 375 Ziegen haben insgesamt 760 Lämmer geboren, davon 345 Bocklämmer und 388 Mutterlämmer (45,4 % männliche, 51,1 % weibliche Lämmer). 10 Lämmer wurden als Zwitter gemeldet, was einem Anteil von 1,3 % entspricht. Von der Gesamtzahl der geborenen Lämmer wurden 57 tot geboren, was einem Anteil von 7,5 % gleichkommt.

Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsleistung bei den Ziegenrassen betrug im Jahr 2011 200 %.

Milchleistungsprüfungsergebnisse 2011

Übersicht 6: Milchkontrollergebnisse 2011

Anzahl Ziegen: 135
Anzahl Betriebe: 11

	WDE	BDE	Toggen- burger	Gesamt
	Ø 240-Tage-Leistung			
Anzahl Tiere	95	9	–	104
Durchschnitt			–	(\triangleq 77 % Vollabschlüsse und 23 % Teilabschlüsse)
Milch kg:	941	903	–	
Fett %:	2,89	4,84	–	
Fett kg:	27,2	43,8	–	
Eiweiß %:	3,22	3,04	–	
Eiweiß kg:	30,3	27,5	–	
Gesamt Fkg + Ekg	57,5	71,3	–	

Ø 240-Tage-Leistung über alle Rassen

	2011	2010
Milch kg:	938,00	790,00
Fett %:	3,08	3,25
Fett kg:	28,85	25,70
Eiweiß %:	3,37	3,22
Eiweiß kg:	31,61	25,40
Gesamt Fett + Eiweiß	60,46	51,10
Teilabschlüsse: 31 Ziegen \triangleq 23 %		

Übersicht 7: Milchkontrollergebnisse 2011 der Erstlingsziegen (240-Tage-Laktation)

	WDE	BDE	TOGG	Gesamt
Anzahl Tiere	36	1	–	37
Milch kg:	823,1	823	–	823
Fett %:	2,92	3,74	–	2,94
Fett kg:	24,0	30,8	–	24,2
Eiweiß %:	3,26	3,07	–	3,25
Eiweiß kg:	26,8	25,3	–	26,8
Gesamt Fkg + Ekg	50,8	56,1	–	51,1

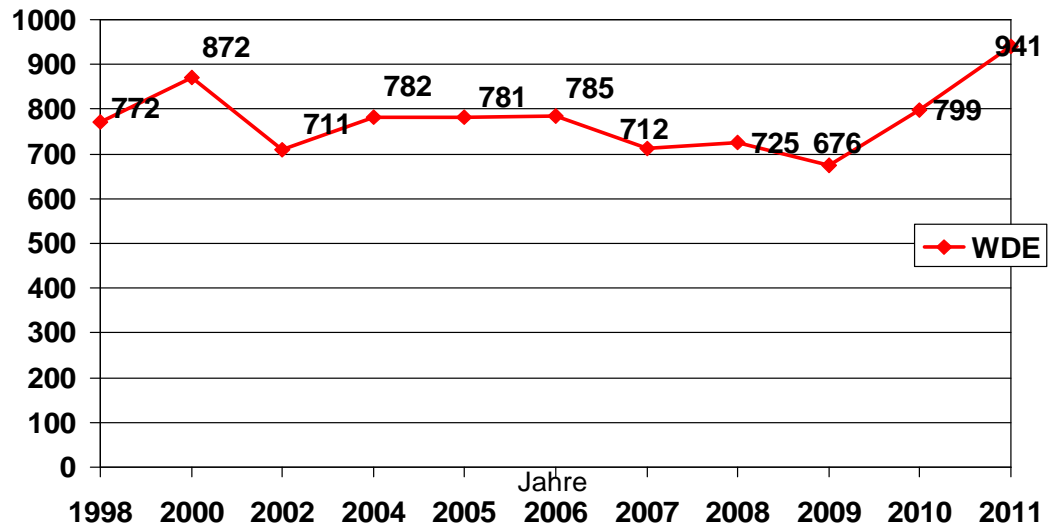
Die Erstlingsziegen erreichten in ihrem ersten Laktationsjahr gut 90 % der Leistungen der älteren geprüften Milchziegen.

Der Anteil an Erstlingsziegen betrug 35,6 % der geprüften Ziegen mit einer abgeschlossenen 240-Tage-Leistung.

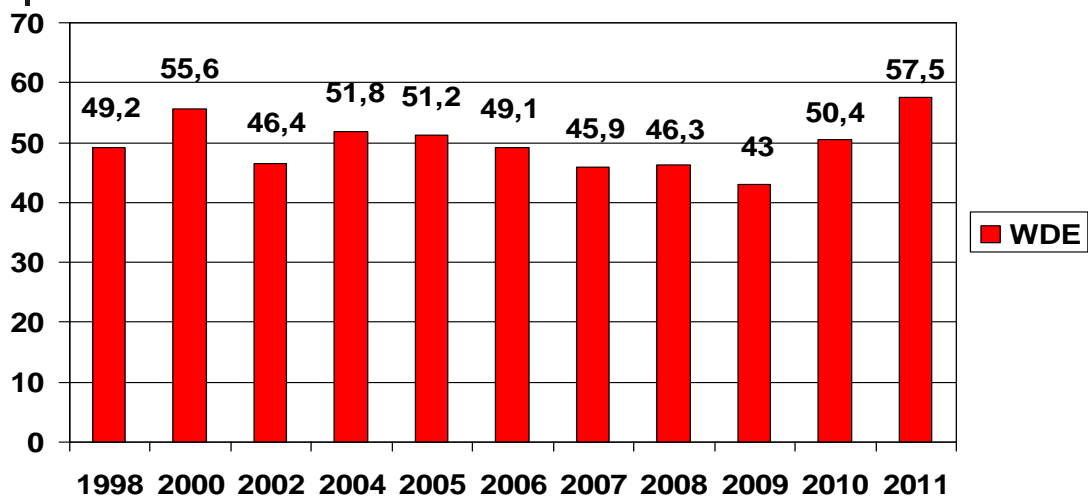
Übersicht 8: Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen

	WDE	BDE	TOGG	Gesamt
Anzahl Tiere	95	9	–	104
Melktage	306	269	–	303
Milch kg:	1.102	1.010	–	1.094
Fett %:	2,92	4,96	–	3,08
Fett kg:	32,19	50,18	–	33,74
Eiweiß %:	3,25	3,12	–	3,24
Eiweiß kg:	35,87	31,57	–	35,50
Gesamt Fkg + Ekg:	68,1	81,8	–	69,2

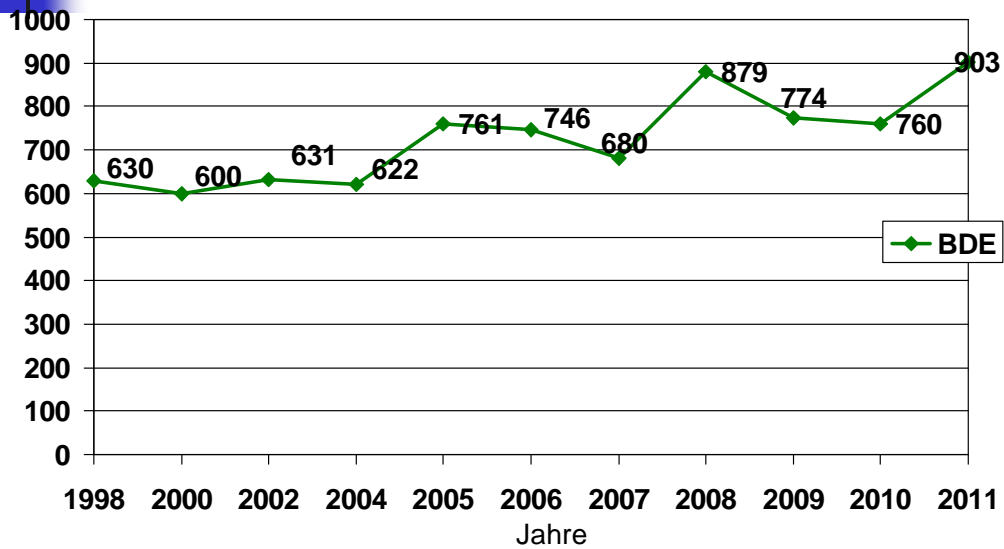
240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse WDE



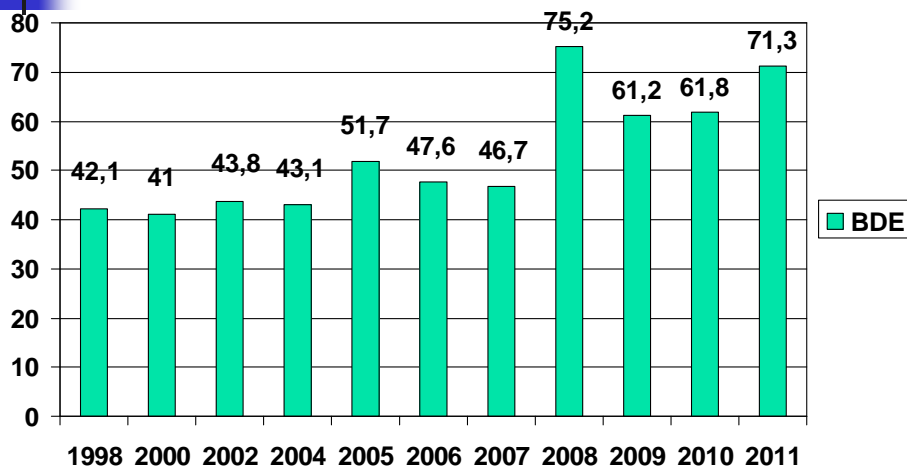
Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse WDE



240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse BDE



Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse BDE



Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2011

Übersicht 9: Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2011 (Erfassung der täglichen Zunahme im Zeitraum 40 bis 50 LT)

Anzahl der Betriebe: 4

geprüfte Zuchtlämmer: 38

Rasse: Burenziege bzw. Fleischziege

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts- gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	2	Einlinge	3.750	256
	10	Zwillinge	3.970	238
	5	Drillinge	3.100	172
	–	Vierlinge	–	–
Ø Jungziegen	17		3.688	221
Jungböcke	3	Einlinge	4.166	230
	11	Zwillinge	4.109	215
	7	Drillinge	3.242	201
	–	Vierlinge	–	–
Ø Jungböcke	21		3.828	212
Burenziege Gesamt	38		3.765	216

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung im Feld von 2011 sind der **Übersicht 9** zu entnehmen.

An der Fleischleistungsprüfung beteiligten sich 4 verschiedene Burenziegen-Zuchtbetriebe, die den Geburtstyp, das Geburtsgewicht und die tägliche Zunahme im Zeitintervall der ersten 40 bis 50 Lebensstage an die Zuchtbuchstelle meldeten. Es liegen die Daten von 17 Ziegenlämmern und 21 Bocklämmern der Rasse Burenziege vor. Je nach Geburtstyp sind verschiedene Geburtsgewichte und Tageszunahmen festzustellen.

Die 17 geprüften weiblichen Ziegenlämmer wiesen ein durchschnittliches Geburtsgewicht von 3.688 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 221 g aus.

Die 21 geprüften Bocklämmer hatten im Durchschnitt ein Geburtsgewicht von 3.828 g und eine durchschnittliche Tageszunahme von 212 g.

Die Gesamtdurchschnittsergebnisse der geprüften Burenlämmer betragen 3.765 g beim Geburtsgewicht und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 216 g.